

Statistische Berichte

C II 1 - m 04 / 96

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

April 1996

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Mai 1996
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 02. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Darstellung der Ergebnisse

Die Winterfeuchtigkeit im Boden wurde von 84 Prozent der Betriebe als zu gering angegeben. In den Vorjahren war meist ausreichende bzw. zu hohe Feuchtigkeit festgestellt worden. Durch den langanhaltenden Frost und die aufgetretene Frosttiefe bis zu 150 Zentimeter war die im Erdreich vorhandene Feuchtigkeit für die Winterkulturen nicht verfügbar, sodaß verstärkt Auswinterungsschäden durch das Vertrocknen von Pflanzen auftraten.

Die Niederschlagsbewertung wurde von 91 Prozent der Befragten als zu gering angegeben. Nur neun Prozent der Berichterstatter betrachteten die Niederschläge als ausreichend. Die geringen Niederschläge und die nicht vorhandene Schneedecke bei relativ hohen Minustemperaturen führte zu einem zusätzlichen Austrocknen der oberen Bodenschicht und damit zu Wurzelschäden besonders auf leichteren Böden.

Pflanzenschädlinge und -krankheiten traten witterungsbedingt noch nicht auf. Es wurden jedoch territorial verstärkt Schäden durch Wildgänse und Rehwild festgestellt, die den ersten Austrieb der Pflanzen vernichteten.

Von den im Monat April befragten 232 Berichtseinheiten (Betrieben) meldeten 86 Prozent Auswinterungen bei einer oder mehreren Fruchtarten.

Der sehr zeitig einsetzende Frost (Anfang November 1995) und die langanhaltende Frostperiode (bis Mitte April 1996) hatte erhebliche Auswirkungen auf den Wachstumsstand der Winterkulturen.

Der Wachstumsstand wird von den befragten Betrieben fast durchgängig mit schlechter als normal (4) bis weit schlechter als normal (5) angegeben. Nur der Roggen, die Getreideart mit der größten Anbaufläche in Brandenburg, erhielt die Note 3,5.

Die größten Auswinterungsschäden traten bei der Wintergerste (50 Prozent) und beim Winter-
raps (46 Prozent) auf. Mit vier Prozent Ausfall wird für Roggen ein verhältnismäßig geringer Ausfall angegeben.

Die Berichterstattung erbrachte ferner, daß ein geringer Teil der Befragten (unter 10 Prozent) den vollen Schadensumfang zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht abschätzen konnte.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

1. Auswinterung

Fruchtart	1992	1993	1994	1995	1996
-----------	------	------	------	------	------

Auswinterung in Hektar

Winterweizen	1 779	765	4 264	979	6 972
Triticale	176	271	2 533	93	2 217
Winterroggen	160	154	7 189	987	8 353
Wintergerste	-	5 679	5 151	763	46 572
Wintermenggetreide	-	-	183	-	33
Winterraps	7 282	926	5 479	1 316	32 202
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	272	72	193	499	1 097
Luzerne	84	41	408	146	502

Anteil der Anbaufläche in Prozent

Winterweizen	1,9	0,7	4,3	1,1	6,6
Triticale	2,0	1,5	8,9	0,4	5,6
Winterroggen	0,1	0,1	4,4	0,6	3,9
Wintergerste	-	5,9	5,5	1,0	49,9
Wintermenggetreide	-	-	15,4	-	1,8
Winterraps	13,2	1,3	4,9	1,2	46,4
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	1,3	0,4	1,4	4,4	11,5
Luzerne	0,3	0,2	2,1	0,9	3,8

2. Wachstumsstand

Fruchtart	Note				
	1992	1993	1994	1995	1996
Winterweizen	2,6	2,9	3,2	2,7	4,0
Triticale	2,5	2,9	3,2	2,7	3,8
Winterroggen	2,4	2,7	3,1	2,7	3,5
Wintergerste	3,6	3,2	3,1	2,6	4,9
Wintermenggetreide	2,0	3,0	3,7	2,7	4,3
Winterraps	2,9	2,8	3,1	2,8	4,9
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,6	2,9	3,0	3,0	3,9
Luzerne	2,4	2,7	2,9	2,9	3,9
Wiesen	3,0	3,1	3,6	3,2	4,1
Mähweiden	2,8	2,9	3,5	3,1	4,2
Weiden	2,8	3,0	3,6	3,2	4,3

3. Winterfeuchtigkeit im Boden

Zeitraum	Von je 100 Berichterstatern werteten die Winterfeuchtigkeit als		
	zu gering	ausreichend	zu groß
Winter 1991/1992	31	67	2
Winter 1992/1993	68	32	-
Winter 1993/1994	-	18	82
Winter 1994/1995	7	76	17
Winter 1995/1996	84	16	0

4. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstatern werteten die Niederschläge als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
Winter 1991/1992	14	79	7
Winter 1992/1993	73	27	-
Winter 1993/1994	-	6	94
Winter 1994/1995	6	68	26
Winter 1995/1996	91	9	-